









In höheren Lagen stellenweise Tribschnee sowie die spontane Lawinenaktivität beachten!

	Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Eisenerzer Alpen, Ennstaler Alpen	
	Waldgrenze Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen	
	1500 m Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Seckauer Tauern	
	Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland	

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



16.04.2021

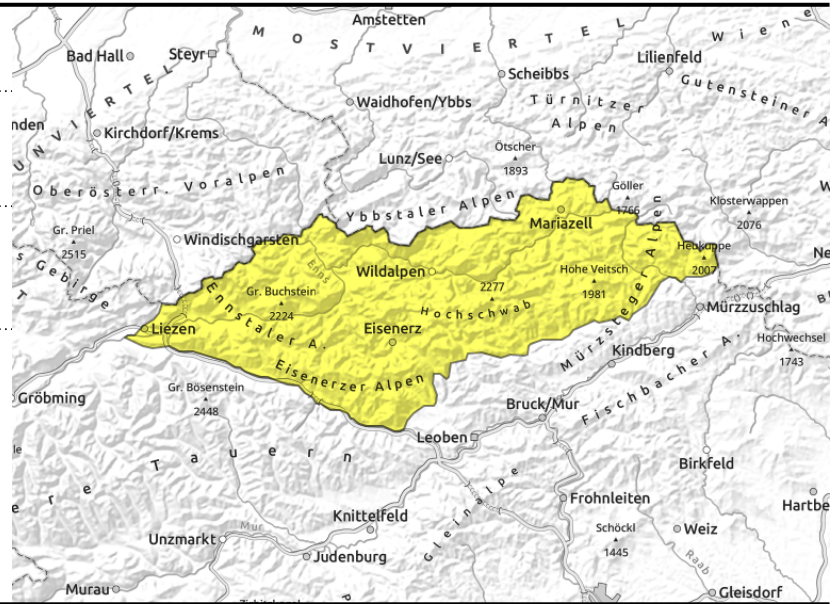
Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Eisenerzer Alpen, Ennstaler Alpen



hinten Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden



Sonne und diffuse Strahlung



Mäßige Lawinengefahr

In höheren Lagen bestehen stellenweise Gefahrenstellen in Form von Triebsschneeanisammlungen. Diese befinden sich im kammnahen Gelände, in steilen Leebereichen sowie in Rinnen und Mulden der Expositionen Nord über Ost bis Süd. Schneebrettlawinen können mitunter noch bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Aus steilem, felsdurchsetztem Gelände sind spontane Abgänge möglich. Zudem können sich aus steilen Wiesenböden Gleitschneerutsche lösen.

Schneedeckenaufbau

Die Neuschneemengen der letzten Tage, die von den Ennstaler über die Eisenerzer bis zu den Mürzsteger Alpen am ergiebigsten waren, konnten sich ein wenig setzen. In höheren Lagen existieren noch Triebsschneeanisammlungen, die auf einer kompakten Altschneedecke liegen. Schwachschichten (lockere Einlagerungen) befinden sich vornehmlich innerhalb der Schneeauflage, nur vereinzelt im Übergang zum Altschnee. In geschützten, schattigen Lagen ist die Schneeauflage mitunter noch locker, ansonsten wird sie zunehmend schwer. Die zu dieser Jahreszeit bereits kräftige Sonne bzw. diffuse Strahlung führen zur Setzung und Anfeuchtung der Schneedecke, in tieferen Lagen wird die Auflage nass. Ein durch die Bodenwärme entstandener Schmierfilm fördert die Gleitaktivität.

Wetter

Nach einer oft aufklarenden Nacht gestaltet sich das Bergwetter vorerst verbreitet freundlich. Im Tagesverlauf ziehen von Nordosten wieder vermehrt zum Teil tiefere Wolken auf, selten sind vereinzelte Regen- bzw. Schneeschauer möglich. Der Nordwestwind ist im Nordosten speziell in der ersten Tageshälfte lebhaft bis stark. Die Mittagstemperaturen liegen in 2000m um -7 Grad, in 1500m um -3 Grad.

Tendenz

Am Wochenende nimmt die Bewölkung generell wieder etwas zu, in der Höhe wird es nur langsam wärmer. Mit fortschreitender Setzung leichte Abnahme der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

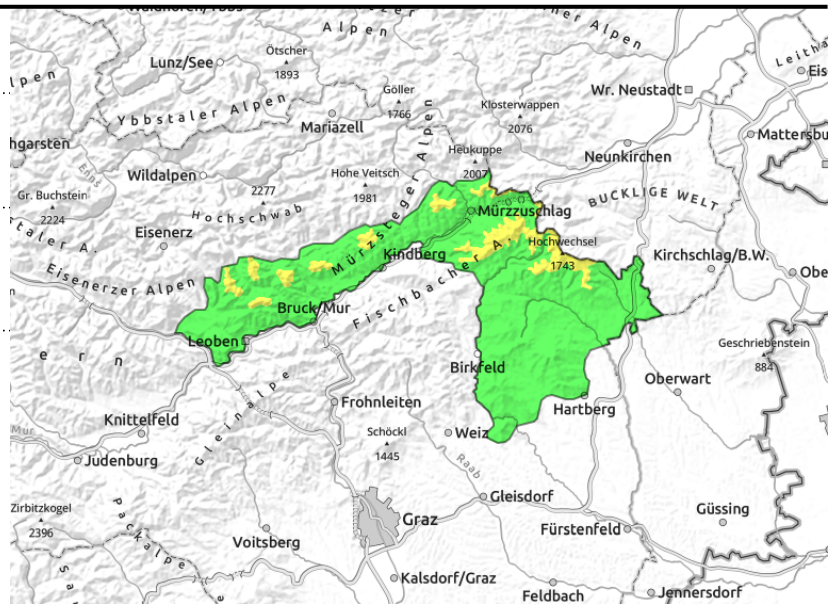
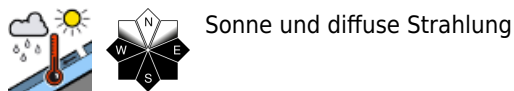
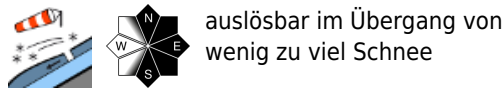


Exposition



16.04.2021

Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen



Mäßige Lawinengefahr über der Waldgrenze

In höheren Lagen bestehen stellenweise Gefahrenstellen in Form von Tribschneeanisammlungen. Diese befinden sich im kammnahen Gelände, in steilen Leebereichen sowie in Rinnen und Mulden der Expositionen Nord über Ost bis Süd. Schneebrettlawinen können mitunter noch bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Aus steilem, felsdurchsetztem Gelände sind spontane Abgänge möglich.

Schneedeckenaufbau

Die Neuschneemengen der letzten Tage konnten sich zunehmend setzen. Vereinzelt Tribschneeanisammlungen liegen auf einer kompakten Altschneedecke. Schwachschichten (lockere Eilagerungen) befinden sich vornehmlich innerhalb der Schneeauflage. In geschützten, schattigen Lagen ist die Schneeauflage mitunter noch locker, ansonsten wird sie zunehmend schwer. Die zu dieser Jahreszeit bereits kräftige Sonne bzw. diffuse Strahlung führen zur Setzung und Anfeuchtung der Schneedecke, in tieferen Lagen wird die Auflage nass.

Wetter

Nach einer oft aufklarenden Nacht gestaltet sich das Bergwetter vorerst verbreitet freundlich. Im Tagesverlauf ziehen von Nordosten wieder vermehrt zum Teil tiefere Wolken auf, selten sind vereinzelt Regen- bzw. Schneeschauer möglich. Der Nordwestwind ist speziell in der ersten Tageshälfte lebhaft bis stark. Die Mittagstemperaturen liegen in 2000m um -7 Grad, in 1500m um -3 Grad.

Tendenz

Am Wochenende nimmt die Bewölkung generell wieder etwas zu. Mit fortschreitender Setzung leichte Abnahme der Lawinengefahr.

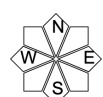
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



16.04.2021

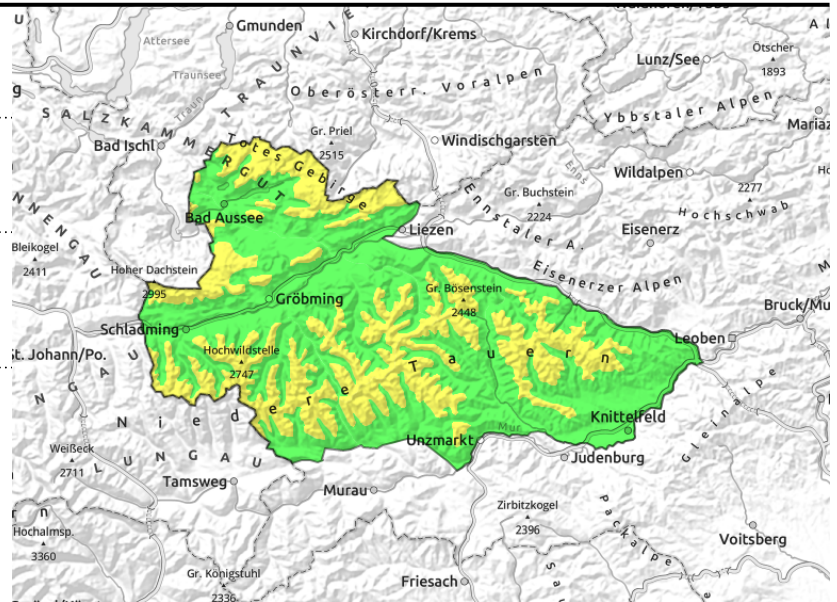
Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Seckauer Tauern



auslösbar im Übergang von wenig zu viel, Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu



Sonne und diffuse Strahlung



Mäßige Lawinengefahr in den Hochlagen

In höheren Lagen bestehen stellenweise Gefahrenstellen in Form von Tribschneeanisammlungen. Diese befinden sich im kammnahen Gelände, in steilen Leebereichen sowie in Rinnen und Mulden der Expositionen Nord über Ost bis Süd. Schneebrettlawinen können mitunter noch bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Aus steilem, felsdurchsetztem Gelände sind spontane Abgänge möglich. Zudem können sich aus steilen Wiesenböden Gleitschneerutsche lösen.

Schneedeckenaufbau

Die Neuschneemengen der letzten Tage konnten sich ein wenig setzen. In höheren Lagen existieren noch Tribschneeanisammlungen, die auf einer kompakten Altschneedecke liegen. Schwachschichten (lockere Eilagerungen) befinden sich vornehmlich innerhalb der Schneeauflage, nur vereinzelt im Übergang zum Altschnee. In geschützten, schattigen Lagen ist die Schneeauflage mitunter noch locker, ansonsten wird sie zunehmend schwer. Die zu dieser Jahreszeit bereits kräftige Sonne bzw. diffuse Strahlung führen zur Setzung und Anfeuchtung der Schneedecke, in tieferen Lagen wird die Auflage nass. Ein durch die Bodenwärme entstandener Schmierfilm fördert die Gleitaktivität.

Wetter

Nach einer oft aufklarenden Nacht gestaltet sich das Bergwetter vorerst verbreitet freundlich. Im Tagesverlauf ziehen von Nordosten wieder vermehrt zum Teil tiefere Wolken auf, selten sind vereinzelte Regen- bzw. Schneeschauer möglich. Der Nordwestwind ist speziell in der ersten Tageshälfte mitunter lebhaft. Die Mittagstemperaturen liegen in 2000m um -6 Grad, in 1500m um -3 Grad.

Tendenz

Am Wochenende nimmt die Bewölkung generell wieder etwas zu. Mit fortschreitender Setzung leichte Abnahme der Lawinengefahr.

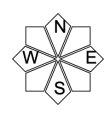
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

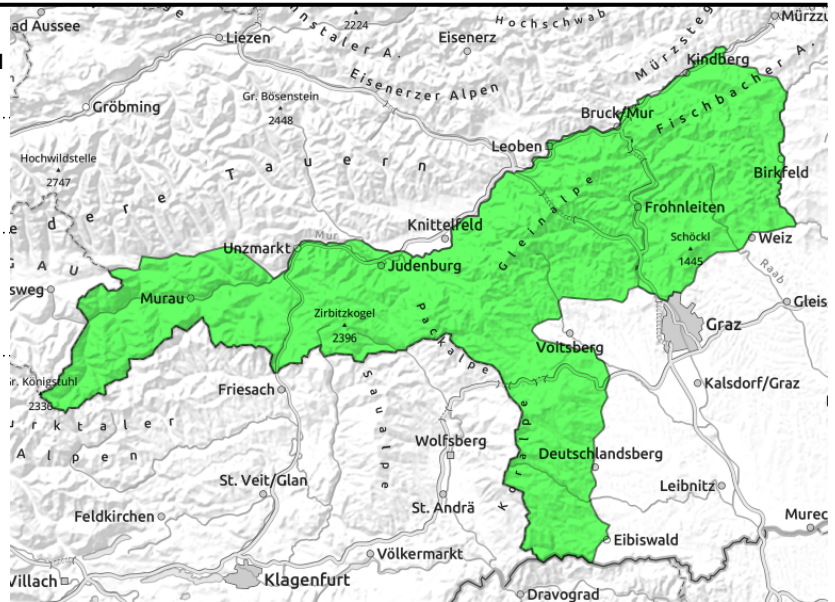


Exposition



16.04.2021

Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland



vereinzelte Tribschneelinsen



Sonne und diffuse Strahlung

Vereinzelte Gefahrenstellen bei geringer Lawinengefahr

In höheren, kammnahen Lagen der Expositionen Nord über Ost bis Südost bestehen vereinzelt Gefahrenstellen in Form von Tribschneelinsen, die bei großer Zusatzbelastung gestört werden können. Aus steilem, felsdurchsetztem Gelände sind kleinere spontane Abgänge möglich.

Schneedeckenaufbau

Die Neuschneemengen der letzten Tage konnten sich zunehmend setzen. Vereinzelt Tribschneeanisammlungen liegen auf einer kompakten Altschneedecke. Schwachschichten (lockere Eilagerungen) befinden sich vornehmlich innerhalb der Schneeaufgabe. In geschützten, schattigen Lagen ist die Schneeaufgabe mitunter noch locker, ansonsten wird sie zunehmend schwer. Die zu dieser Jahreszeit bereits kräftige Sonne bzw. diffuse Strahlung führen zur Setzung und Anfeuchtung der Schneedecke, in tieferen Lagen wird die Auflage nass.

Wetter

Nach einer oft aufklarenden Nacht gestaltet sich das Bergwetter vorerst verbreitet freundlich. Im Tagesverlauf ziehen von Nordosten wieder vermehrt zum Teil tiefere Wolken auf, selten sind vereinzelt Regen- bzw. Schneeschauer möglich. Der Nordwestwind ist nur im Nordosten speziell in der ersten Tageshälfte lebhaft bis stark. Die Mittagstemperaturen liegen im Süden in 2000m um -3 Grad, in 1500m um den Gefrierpunkt. In den nordöstlichen Regionen kann das Temperaturniveau um bis zu 5 Grad darunter liegen.

Tendenz

Am Wochenende nimmt die Bewölkung generell wieder etwas zu. Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

